

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich mit Angabe Ihrer Studienfächer, Ihrem Studienabschlusszeugnis, einem kurzen Lebenslauf und gegebenenfalls einer Kurzbeschreibung Ihres wissenschaftlichen Projekts an das

Forschungsinstitut für Philosophie Hannover
Anna Maria Hauk M.A.
Gerberstraße 26
30169 Hannover
Tel.: (05 11) 1 64 09-10
Fax: (05 11) 1 64 09-40
e-mail: hauk@fiph.de
<http://www.fiph.de>

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Die Teilnehmer/innen und die Projekte, die während des Meisterkurses präsentiert werden können, werden vom Forschungsinstitut für Philosophie Hannover ausgewählt.

Organisatorische Leitung und Moderation:

Prof. Dr. Jürgen Manemann
Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

fiph.
Forschungsinstitut
für Philosophie Hannover

Forschungsinstitut für Philosophie Hannover
Gerberstraße 26
30169 Hannover
Tel.: (05 11) 1 64 09-30
Fax: (05 11) 1 64 09-35
e-mail: kontakt@fiph.de
<http://www.fiph.de>

weiter denken.

Technik und Ästhetik im Fokus des Kinos

Philosophischer Meisterkurs



mit Prof. Dr. Gertrud Koch
(Berlin)
2. bis 5. Juli 2018

Evangelisches Zentrum
Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Die Meisterin

Gertrud Koch ist Seniorprofessorin für Filmwissenschaft an der Freien Universität Berlin und Visiting Professor an der Brown University. 2006-2014 leitete sie den Sonderforschungsbereich „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ an der Freien Universität. Sie hat als Visiting Professor an der Columbia University, der New York University, den Universities of California at Irvine und at Berkeley, wie an der University of Illinois at Chicago, der Washington University in St. Louis, in Wien, Tel Aviv, Rio de Janeiro und Paris unterrichtet.

Veröffentlichungen in Auswahl:

Monographien: *Herbert Marcuse zur Einführung* (zus. mit Hauke Brunkhorst), Hamburg 1987; „*Was ich erbeute, sind Bilder*“. *Zur filmischen Repräsentation der Geschlechterdifferenz*, Frankfurt a.M. 1988; *Die Einstellung ist die Einstellung. Zur visuellen Konstruktion des Judentums*, Frankfurt a.M. 1992; *Siegfried Kracauer zur Einführung*, Hamburg 1996; *Breaking Bad*, Berlin 2015; *Die Wiederkehr der Illusion. Der Film und die Kunst der Gegenwart*, Berlin 2016; *Zwischen Raubtier und Chamäleon. Texte zu Film, Medien, Kunst und Kultur*, hg. von Judith Keilbach und Thomas Morsch, München 2016.

Mitherausgeberin zahlreicher deutscher und internationaler philosophischer und medienwissenschaftlicher Zeitschriften.

Das Thema

Im philosophischen Diskurs werden Technik und Ästhetik eher selten zusammen gedacht. Technik wird im Ästhetischen auf die techné, auf die Verfahrenspraktiken der Herstellung bezogen, während die Technik selbst als technologische Determinante in der anthropologischen Bestimmung des Menschen in seinem Verhältnis zu Natur und Kultur aufgefasst wird.

Der Workshop schlägt einen weiteren Blick auf die Technik vor, in dem der Zusammenhang von Technik und Ästhetik noch einmal neu gestellt wird: Was ist am Technischen, an seinen Gegenständen selbst schön oder entziehen sich diese einem ästhetischen Blick, der allenfalls im Design aufmerksam wird?

Am Fall des Kinos werden exemplarisch Verbindungen von Technik und Ästhetik zur Diskussion gestellt, in denen Technologie im Sinne von Hard Ware und mediale Verfahren im Sinne der techné wirksam werden. Eine Philosophie des Films ist insofern auch ein Beitrag zu einer neuen Anthropologie, insoweit der Film, das Kino, eine Verbindung von Technik und Mensch darstellt, die beider Grenzen permanent verschiebt.

Teilnahme und Anmeldung

Teilnehmer/innen

Eingeladen sind Nachwuchswissenschaftler/innen aus Philosophie, Theologie sowie den Sozial-, Geistes- und Geschichtswissenschaften. Ein Studienabschluss ist in der Regel Voraussetzung für die Teilnahme. Neben den Gesprächen und Diskussionen mit Gertrud Koch wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geboten, auch ein eigenes wissenschaftliches Projekt vorzustellen, das Berührungspunkte zum Thema aufweist.

Kosten

Teilnahmebeitrag (einschl. Unterkunft und Verpflegung):

- für Teilnehmer/innen, die ein Projekt vorstellen: 210,- Euro
- für Teilnehmer/innen, die kein Projekt vorstellen: 250,- Euro

Auf begründeten Antrag ist eine Ermäßigung des Teilnahmebeitrags möglich.

Deadlines für Bewerbungen

Call for Papers: 5. April 2018

Teilnahme ohne Projektvorstellung: 31. Mai 2018